

ENTDECKEN UND EROBERN

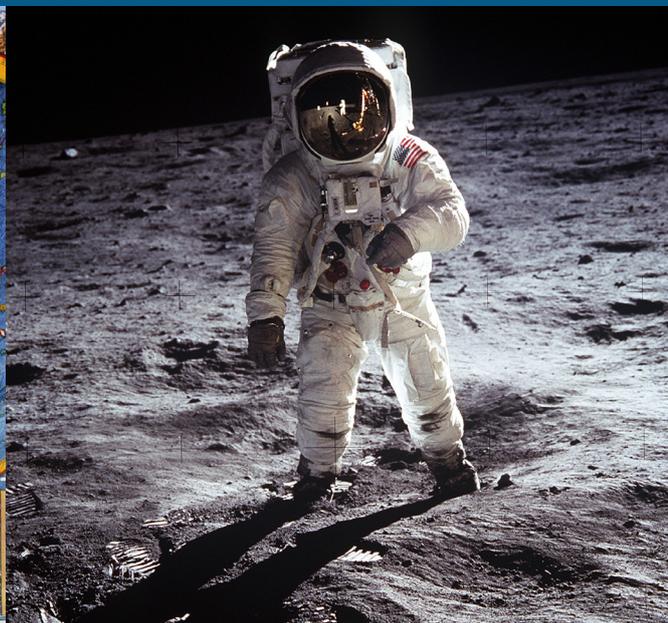
Die Frühe Neuzeit ist von zahlreichen Entdeckungen geprägt, unter anderem jene von Amerika durch Christoph Kolumbus. Damit beginnen nicht nur Kontakte zu fremden Völkern, sondern auch eine brutale Eroberungs- und Unterwerfungspolitik mächtiger europäischer Länder. Das führte sogar so weit, dass manche Völker begannen, sich anderen überlegen zu fühlen, was zu Rassismus führte.

- A1** Was weißt du über die Entdeckung Amerikas? Berichte.
A2 Gibt es heute noch Entdeckungen? Recherchiere im Internet dazu.

Weltkarte Martin Waldseemüllers, in der er auch die Karte von Ptolemäus und Amerigo Vespuccis Bericht über die Neue Welt einfließen ließ (1507).



Astronaut Edwin „Buzz“ Aldrin auf dem Mond (Foto, 1969).



DER SEEWEG NACH INDIEN

Bereits in der Jungsteinzeit verbanden Handelswege weite Teile Europas miteinander. In der Antike wurde die Mittelmeerregion zu einem riesigen Wirtschaftsraum. Europäische Händler hatten Kontakte bis nach China. Die Entdeckungsfahrten ab dem 15. Jh. legten schließlich den Grundstein für den weltumspannenden Handel von heute („Globalisierung“).

Welcher Weg führt nach Indien?

Bartholomäus Diaz, Christoph Kolumbus, Konstantinopel, Luxuswaren, Mauren, Osmanen, Reconquista, Santa Maria

Seit den Kreuzzügen im Mittelalter bildete Konstantinopel die Drehscheibe für den Handel von Waren aus dem Orient (indische Gewürze, chinesische Seide, Edelsteine ...) nach Europa. Nachdem die Osmanen 1453 Konstantinopel (heute Istanbul) erobert hatten, blockierten sie den Fernhandel zwischen Asien und Europa. Das Angebot an Waren konnte die Nachfrage bald nicht mehr decken; die Preise schnellten sprunghaft in die Höhe. Orientalische Gewürze wurden bald mit Gold aufgewogen ... Für die Händler gab es nur einen Ausweg: rasch einen Seeweg nach Indien zu erschließen (M1).

Die Portugiesen riskierten als Erste die Suche nach dem Seeweg nach Indien. Schritt für Schritt tasteten sie sich an der Westküste Afrikas entlang. Stürme, Fluten, Hitze und verdorbene Lebensmittel stellten sie aber vor große Schwierigkeiten. Erst 1487/88 gelang es Bartholomäus Diaz, das Kap der Guten Hoffnung an der Südspitze Afrikas zu umsegeln.

In Spanien war im 15. Jh. mit der Vereinigung Kastiliens und Aragons ein mächtiges christliches Reich entstanden. Das Königspaar Ferdinand und Isabella setzte zunächst alles daran, die Araber aus Spanien zu verdrängen („Reconquista“). Das gelang 1492 mit der Rückeroberung Granadas. Nun konnte sich das Königspaar einem neuen Ziel zuwenden: weitere portugiesische Erfolge in der Seefahrt zu verhindern (M2). Der gebürtige Italiener Christoph Kolumbus lebte in Portugal und wollte als Erster Indien auf dem Westweg erreichen. Als er für seine Idee beim portugiesischen König kein Gehör fand, wandte er sich an das spanische Königspaar. Den Seeweg nach Indien über Afrika hatten längst die Portugiesen erkundet; der viel riskantere Weg nach Westen aber stand der spanischen Flotte offen. Kolumbus wurden drei Schiffe anvertraut: Pinta, Niña und Santa Maria. Mit seiner Flotte gelang es ihm, eine der Amerika vorgelagerten Inseln in der Karibik zu erreichen. Diese nahm er für die spanische Krone in Besitz (M3).

A1 Beschreibe die Folgen der Eroberung von Konstantinopel 1453.

A2 Stelle die Vorgangsweise der Portugiesen bei der Suche nach dem Seeweg nach Indien vor.

A3 Erkläre, wie Kolumbus nach Amerika gelangen wollte.

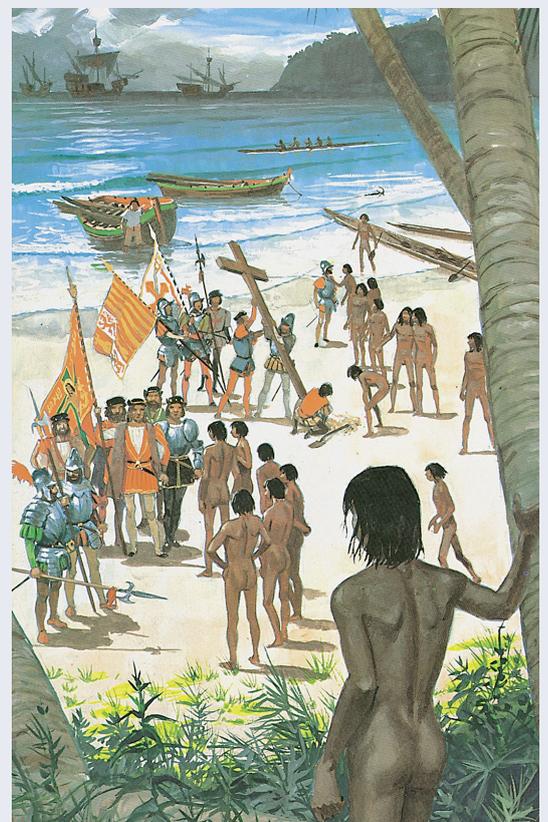
M1 Handelswege und Entdeckungsreisen im 15. Jh.

Damals war der afrikanische Kontinent – mit Ausnahme der nordafrikanischen Gebiete – in Europa nahezu unbekannt. Über Geografie und Größe Asiens wusste man noch weniger. Die Kugelgestalt der Erde galt aber als bewiesen; deren Größe wiederum war unbekannt.

In Asien hingegen unternahmen chinesische Seefahrer weite Erkundungsfahrten. Admiral Zheng He führte mit großen Flotten zwischen 1405 und 1433 sieben große Expeditionen in den Pazifik und in den Indischen Ozean. Er bekämpfte nicht nur erfolgreich die Piraterie, sondern erforschte auch die Meere bis nach Arabien und Ostafrika. Die Dschunken sollen dabei mehr als 50.000 km zurückgelegt haben. Infolge der hohen Kosten stoppten die chinesischen Kaiser Erkundungsfahrten.

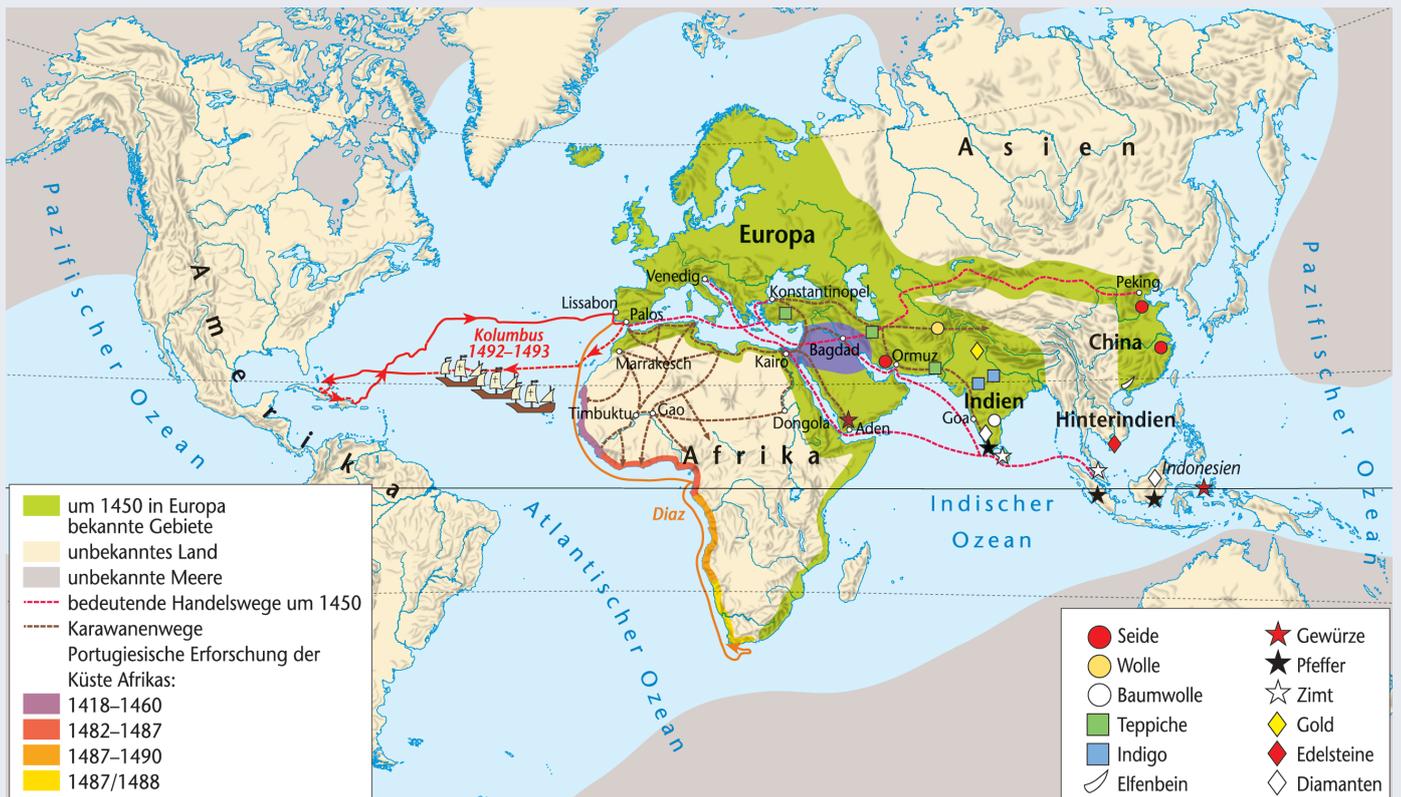
A Berichte über die Dschunken des Admirals.

M3 Kolumbus betritt „Indien“ (Rekonstruktion 2001)



A Erkläre, wie das Land in Besitz genommen wurde?

A Vergleiche Ausrüstung und Verhalten von Spaniern und „Indianern“. Welche Unterschiede fallen dir auf?



A Welche Waren bezog man in Europa aus Asien? Beschreibe die Transportwege.

A Auf welche Weise tasteten sich die Portugiesen vor?

A Wie ging Kolumbus vor?

A Finde heraus, welche Europäer bereits vor Kolumbus Amerika erreichten.

M2 In einem Hafen, 15. Jh. (Rekonstruktion 2001)

Daten zum Schiff:

Länge: ca. 20 Meter

Breite: 6 bis 7 Meter

Tiefgang: ca. 2 Meter

Besatzung: 20 bis 30 Mann

Höchstgeschwindigkeit:

ca. 7 Knoten (rund 13 km/h)

Exporte: Pferde, Glasperlen, Messingglöckchen, Teppiche, englische Wolle, irisches Leinen

Importe: Zuckerrohr aus Madeira, Sklavinnen und Sklaven, Elfenbein, Goldstaub, Pfeffer aus Afrika

A Beschreibe, wie diese Waren transportiert wurden? Nenne Einzelheiten.

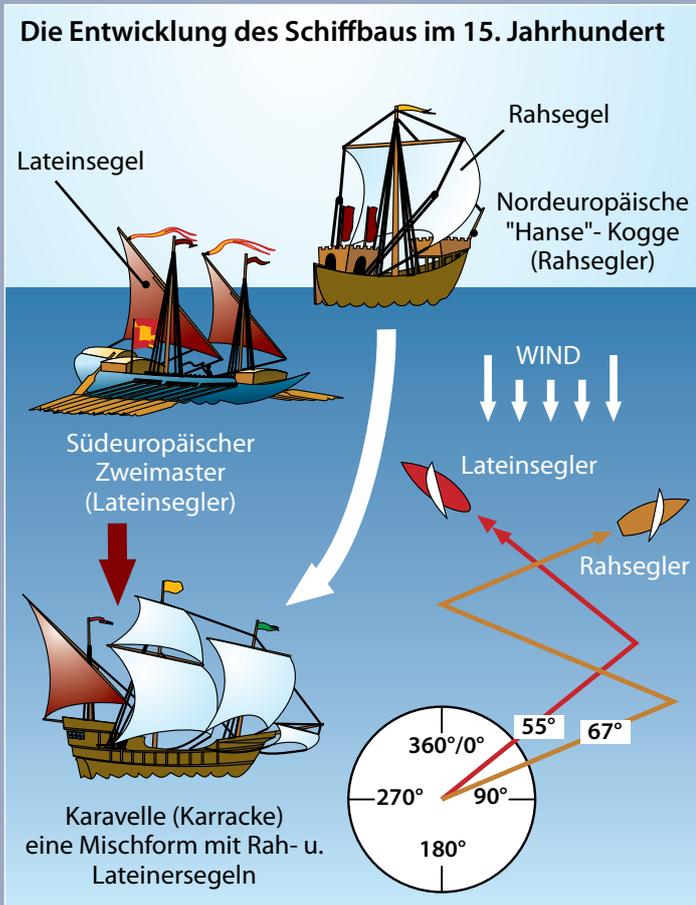
A Was verrät dir diese Szene über den Alltag der Menschen im Hafen?



GESCHICHTSLABOR: GROÙE VERÄNDERUNGEN

1 Schifffahrt und Orientierung auf hoher See

Die nordeuropäische Kogge war stabil, aber langsam; der südeuropäische Zweimaster hingegen schnell, aber zerbrechlich. Die Karavelle vereinte die Vorteile beider Schiffstypen.



Die Kunst der Navigation



A Die Geschwindigkeit von Schiffen wird bis heute in Knoten gemessen. Wie das damals unter Verwendung von Knotenschnur und Sanduhr funktionierte? Es wurde eine Leine ausgeworfen, die ... (Versuche diesen Satz fortzusetzen.)

A Nenne typische Merkmale einer Karavelle.

A Erkläre, wie moderne Navigation funktioniert.

2 Aus dem Tagebuch des Kolumbus

Am 3.8.1492 verließen wir den Hafen Palos und segelten zu den Kanarischen Inseln. Von dort wagten wir am 7.9. die Fahrt über das fremde Meer.

10.9.: Die Stimmung an Bord ist schlecht. Unser Brot ist schimmelig geworden, unser Fleisch haben Maden zerfressen und unser Trinkwasser stinkt erbärmlich. Viele meiner Matrosen haben krankes, schwarz verfärbtes Zahnfleisch, das blutet und die Zähne zum Wackeln bringt. Damit die Angst der Besatzung nicht zu groß wird, werde ich zwei Berechnungen durchführen. Die eine – mit wenigen zurückgelegten Seemeilen – werde ich herzeigen. Die richtige werde ich sorgfältig verschließen.

A Fasse zusammen, was Kolumbus berichtet.

A Erkläre, welche Probleme es während der Überfahrt gab und wie sich das auf die Stimmung der Matrosen auswirkte.

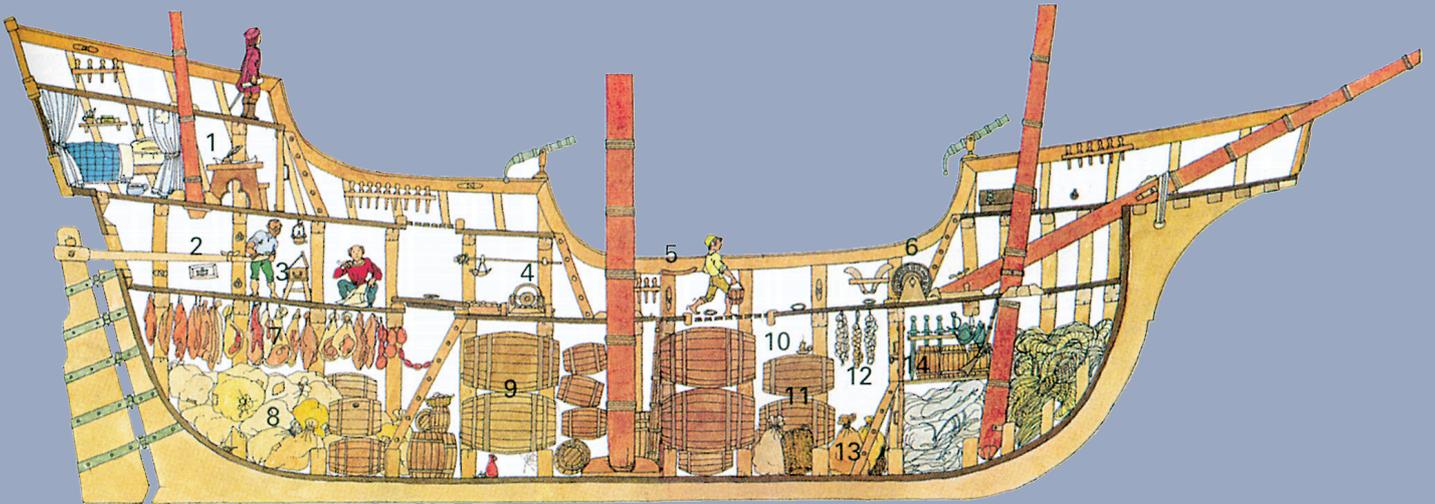
26.9.: Die Lage wird immer bedrohlicher. In den Augen der Matrosen steht Hass. Sie glauben, dass die Erde so flach wie ein Tisch ist und dass in der Tiefe des Meeres Ungeheuer auf uns warten. Ich aber lasse mir von niemandem vorschreiben, wovor ich mich zu fürchten habe!

11.10.: Heute haben wir frische Pflanzen im Wasser gesehen und einen Dornenzweig, der sogar noch Beeren trug.

12.10.: Um 2 Uhr ertönte auf der „Pinta“ ein Kanonenschuss. Indien in Sicht! Der Jubel kennt keine Grenzen ...

(Christoph Kolumbus: Schiffstagebuch. Leipzig: Reclam Verlag, 1980)

3 Schnitt durch die Santa Maria (Rekonstruktion)



A Ordne die Zahlen im Bild richtig zu:

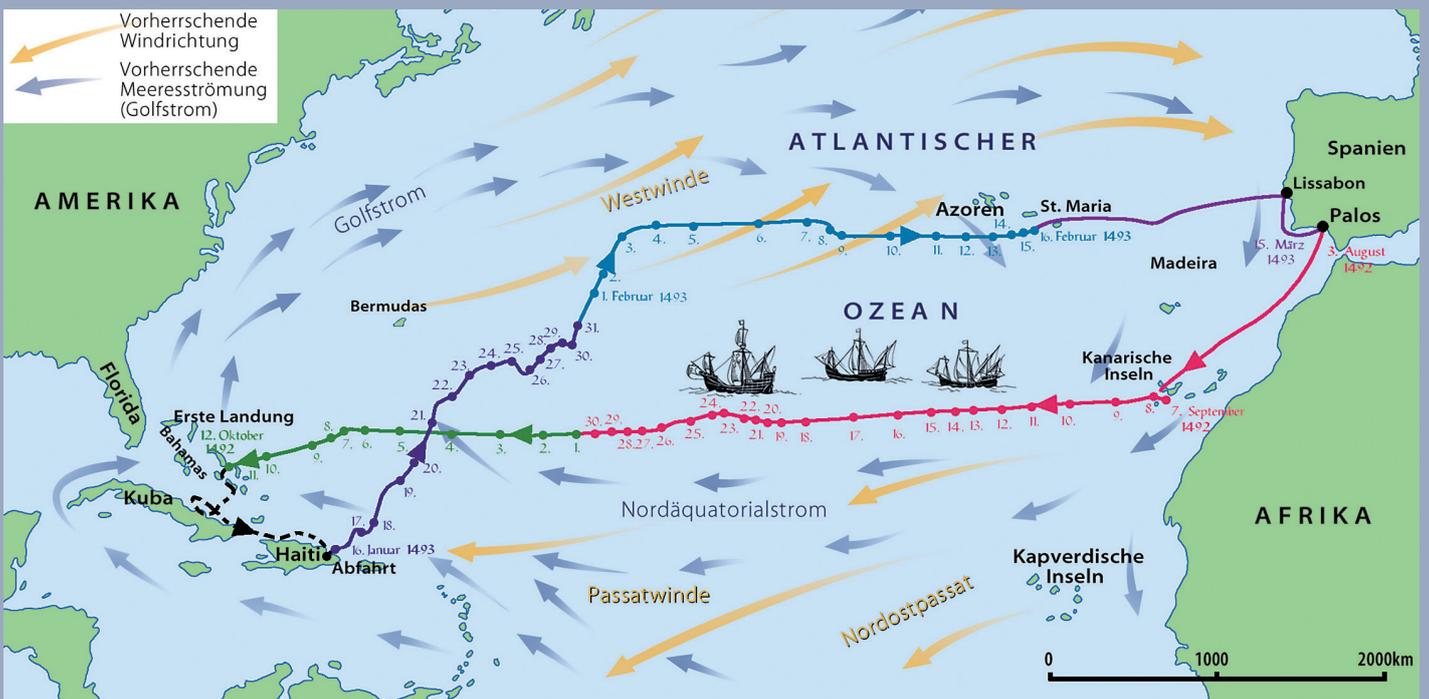
- Schiffsladeraum/Weinfässer, Öffnung zum Schiffsladeraum, Entwässerungspumpe, Admiralskajüte,
- Kompass, Hebevorrichtung für Anker und Segel, Wasservorrat, Waffen- und Munitionskammer, Lagerraum für Segel, Taue, Essensvorräte, Steuerruder.

A Beschreibe das Schiff und vergleiche mit den Entwicklungen im Schiffsbau auf der linken Seite.

A Erläutere, ob das Schiff auf dich den Eindruck macht, dass man damit eine lange Seereise unternehmen kann. Begründe deine Entscheidung.

A Recherchiere im Internet ein Foto eines Nachbaus der Santa Maria. Überprüfe, ob der Nachbau realistisch wirkt und vergleiche mit der Zeichnung.

4 Der Weg von Kolumbus' Flotte 1492



A Beschreibe die Reiseroute und die Dauer der Hin- bzw. der Rückfahrt.

DIE AUFTEILUNG DER WELT

Entdeckungen, Entdeckte und die Sicherung der europäischen Interessen

Amerigo Vespucci, Christoph Kolumbus, San Salvador, Tordesillas, Vasco da Gama

Kolumbus landete vermutlich auf der Karibikinsel Guanahani („San Salvador“). In seinen Aufzeichnungen berichtet er voller Bewunderung über die unvergleichliche Schönheit der Landschaft und Natur „Indiens“ sowie über viele Begegnungen mit BewohnerInnen des Landes – den „Indianern“. Bei seiner Heimkehr wurde Kolumbus in Spanien als Entdecker des westlichen Seewegs nach Indien gefeiert. In einigen weiteren Reisen erforschte er Kuba, Jamaika und andere karibische Inseln (→ M-1). Er erreichte 1489–1500 auch Südamerika, ohne zu wissen, dass er sich auf einem „neuen“ Kontinent befand (→ M-2).

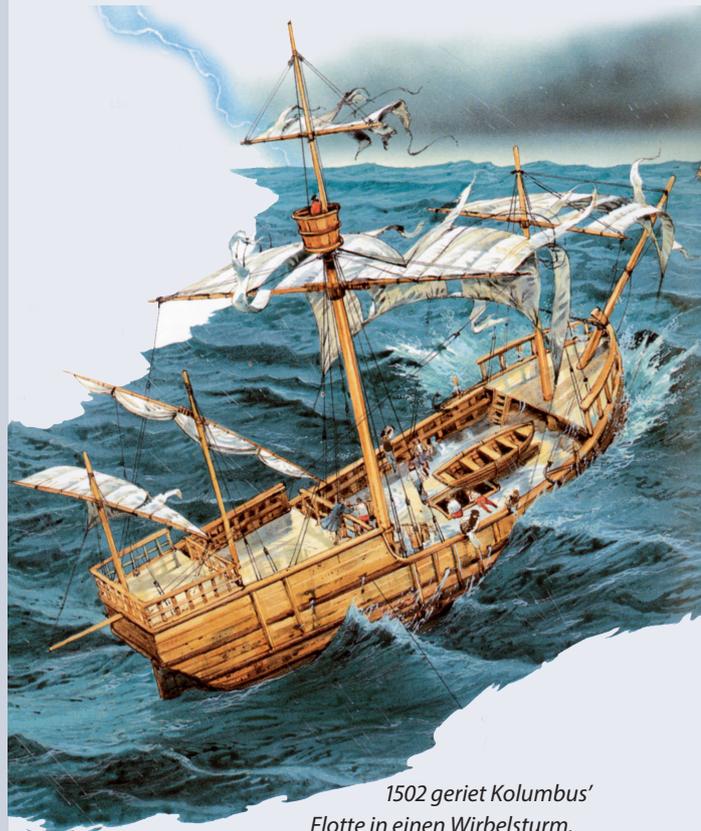
Der Portugiese Vasco da Gama hatte indessen 1498 Indien erreicht und war reich beladen mit Edelsteinen und Gewürzen heimgekehrt. Seine Berichte unterschieden sich grundlegend von jenen des Kolumbus. Die Widersprüche verstärkten die Zweifel daran, ob Kolumbus nun wirklich den Seeweg nach Indien entdeckt hatte. Fernando Magellan und seiner Mannschaft gelang die erste Weltumsegelung (1519–1521). Er selbst konnte jedoch die Rückreise nicht mehr antreten – er starb auf den Philippinen.

Der Italiener Amerigo Vespucci fuhr im Auftrag der Spanier in die neu entdeckten Gebiete (1497–1504) und segelte die Küste Südamerikas entlang. Er kam als Erster auf die Idee, dass Kolumbus einen neuen Kontinent entdeckt hatte, der zwischen Europa und Asien liegen musste! Von „Amerigo“ wurde der Name „Amerika“ abgeleitet.

Die spanischen und portugiesischen Entdecker errichteten Stützpunkte und beherrschten von hier aus jene Gebiete, die sie jeweils für ihre Könige in Besitz genommen hatten („Kolonien“). Um Konflikte zwischen den beiden Mächten über die Verteilung der Kolonien zu verhindern, legte der Papst 1494 im Vertrag von Tordesillas eine Interessengrenze fest (→ M-3). (Tordesillas = eine Stadt in Zentralspanien am Fluss Duero gelegen.)

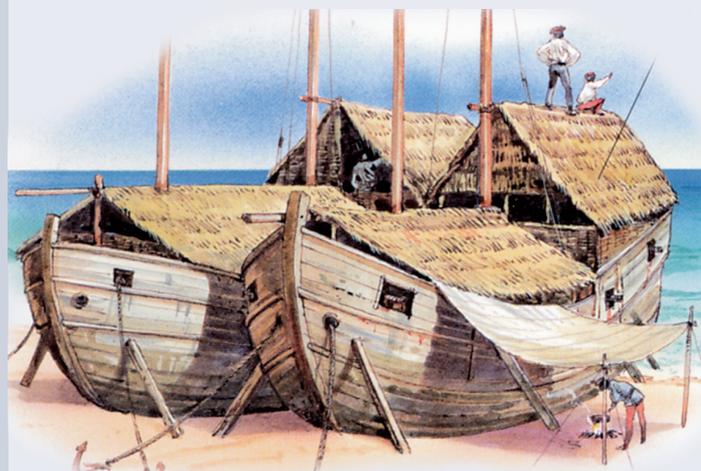
- A1** Erläutere, welche Gebiete Christoph Kolumbus erforschte.
- A2** Beschreibe, warum Zweifel an Kolumbus' Entdeckung des Westweges nach Indien aufkamen.
- A3** Erkläre, wie es zur Namensgebung „Amerika“ kam.

M1 Die Expeditionen des Kolumbus



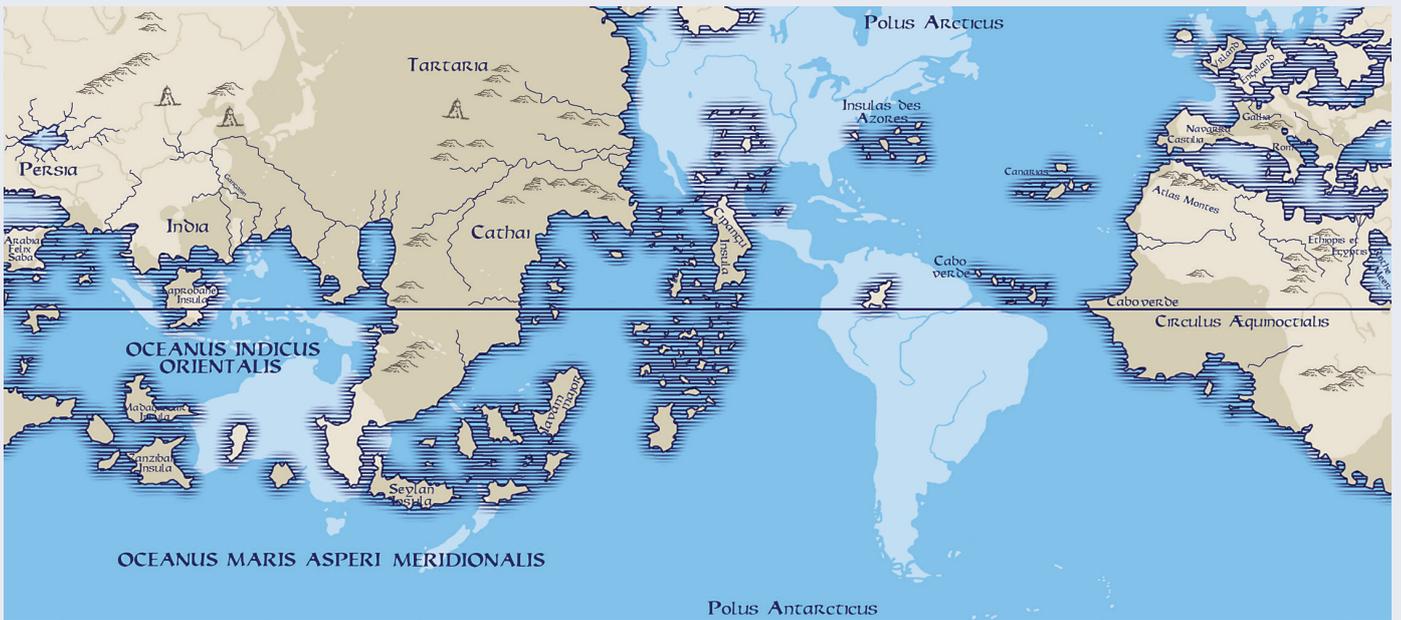
1502 geriet Kolumbus' Flotte in einen Wirbelsturm.

Insgesamt unternahm Kolumbus vier Entdeckungsreisen. Auf seiner vierten bohrten sich im Jahr 1503 Holzwürmer durch die Planken seiner Schiffe. Die Schiffe wurden leck und mussten aufgegeben werden. Kolumbus ließ sie an Land ziehen. Die Seefahrer benutzten Einbäume (Boote aus ausgehöhlten Baumstämmen), um Hilfe zu holen. Erst nach einem Jahr gelang es Kolumbus, die für die Bergung erforderliche Flotte zu organisieren. Er kehrte als alter, kranker Mann nach Spanien zurück.



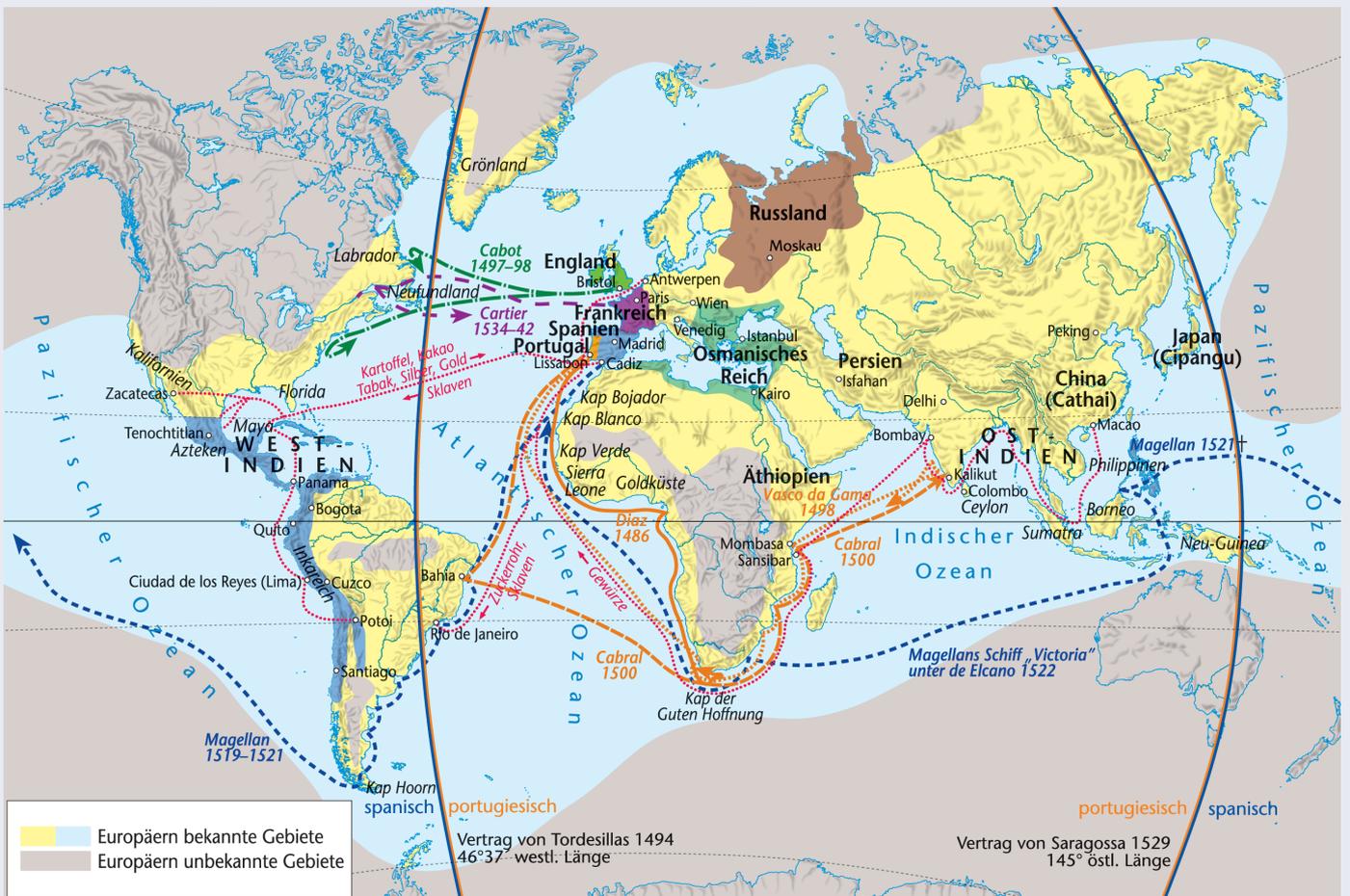
- A** Was kannst du über das weitere Schicksal des Christoph Kolumbus herausfinden?

M2 Karte aus der Zeit des Kolumbus



A Erkläre, was daran falsch war. (Geografieatlas)

M3 Der Vertrag von Tordesillas (1494) und frühe Entdeckungseisen



A Nenne Gebiete, die von Europäern bis 1600 entdeckt wurden.

A Beschreibe, welche Gebietsansprüche die einzelnen Seemächte hatten. Wer wurde bei der Verteilung der Macht übergangen?

A Erkläre, welchen endgültigen Beweis hinsichtlich der Gestalt der Erde die Weltumseglung von Magellans Flotte gebracht hat.

DIE VERNICHTUNG INDIGENER REICHE

Die Spanier vernichten die indigenen Reiche

Azteken, Chiapas, Francisco Pizarro, Hernan Cortez, Inka, Mayastaaten, Tenochtitlan

Angetrieben von der Gier nach Gold und Reichtum eroberten die Spanier fremde Gebiete, um die Macht Spaniens zu vergrößern und den katholischen Glauben zu verbreiten. Möglich wurden die Eroberungen unter anderem durch die Überlegenheit durch Pferde, Rüstungen und Feuerwaffen.

In der Hauptstadt Tenochtitlan wurden die Spanier zunächst freundlich aufgenommen. Bald kippte die Stimmung; die Spanier konnten sich mit Mühe retten. 1521 eroberten sie mit einer stärkeren Armee das Aztekenreich. Die Spanier zerstörten die Hauptstadt, plünderten die Schätze und errichteten eine eigene Verwaltung (→ M1, M2).

Ab 1525 unterwarfen die Spanier die Maya-Staaten: Die Provinz Mani brachten sie friedlich unter ihre Kontrolle; bei der Unterwerfung der anderen Staaten nutzten die Spanier Streitigkeiten unter den Maya, um diese gegeneinander auszuspielen.

Francisco Pizarro stieß 1532 mit rund 180 Mann und etwa 30 Pferden in das Inkareich vor. Dieses war durch Streitigkeiten zwischen König Atahualpa und seinem Bruder geschwächt. Atahualpa unterschätzte die Gefahr und empfing die Spanier freundlich. Pizarro sowie seine Gefährten griffen aus dem Hinterhalt an, nahmen Atahualpa gefangen und schlugen die unbewaffnete Armee der Inka vernichtend.

A1 Beschreibe, wie die Spanier die indigenen Hochkulturen vernichteten.

Folgen der spanischen Kolonialherrschaft

„Bilderschriften“, Sklaven, spanische Großgrundbesitzer – Dreieckshandel

Spanien machte aus den zerstörten Reichen Kolonien (→ M3).

Nach dem Vorbild des Adels in Europa übernahm jeder spanische Grundbesitzer den „Schutz“ eines Gebietes mit all den darauf befindlichen Dörfern. Dafür mussten sich die Einwohner als Arbeitskräfte zur Verfügung stellen und Abgaben leisten. Die Grundbesitzer behandelten die Indigenen (= Ureinwohner) meist wie Sklaven. Viele Indigene starben an dieser rauen Behandlung durch die Spanier. Noch folgenschwerer aber waren eingeschleppte Krankheiten, wie Grippe, Pocken oder Typhus. Diese lösten ein Massensterben aus (→ M4).

Als „Ersatz“ für die gestorbenen Indigenen dienten unzählige Menschen, die von Sklavenhändlern in Afrika gefangen genommen, versklavt und auf Schiffen in die Neue Welt gebracht worden waren. Es kam zu einem regen Handel zwischen Europa und der Neuen Welt („Dreieckshandel“, → M5).

A2 Nenne Merkmale der spanischen Kolonialherrschaft.

M1 Amerika am Beginn der Neuzeit



A Nenne heutige Staaten, in denen die Hochkulturen der Azteken, Maya und Inka lagen?

A Stelle Machu Picchu vor.

M3 Die Vernichtung der indigenen Hochkulturen und die Kirche

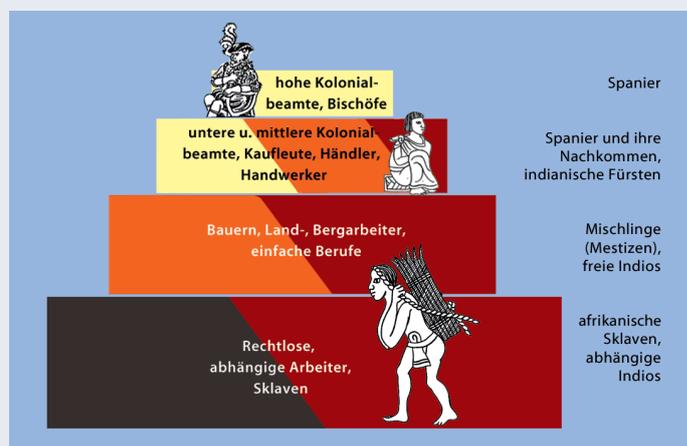
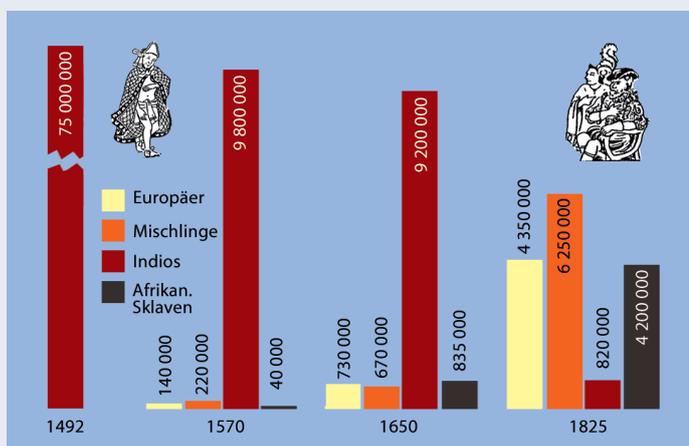
Maßgeblichen Anteil an den von den Spaniern begangenen Verbrechen hatte die katholische Kirche. Geistliche vernichteten Aufzeichnungen („Bilderschriften“) der indigenen Völker sowie deren Heiligtümer und versuchten, die indigenen Religionen auszulöschen. Nur wenige Vertreter der Kirche kritisierten die Taten. Im Jahr 1994 rief die UNO das „Jahrzehnt der indigenen Völker“ aus, 2000 entschuldigte sich Papst Johannes Paul II. öffentlich für jene Verbrechen, die im Namen der Kirche an den Indigenen begangen worden waren ...

M2 Spanier und Indigene im Kampf (Rekonstruktion)



A Vergleiche die Waffen. Welche Vorteile hatten die Spanier?

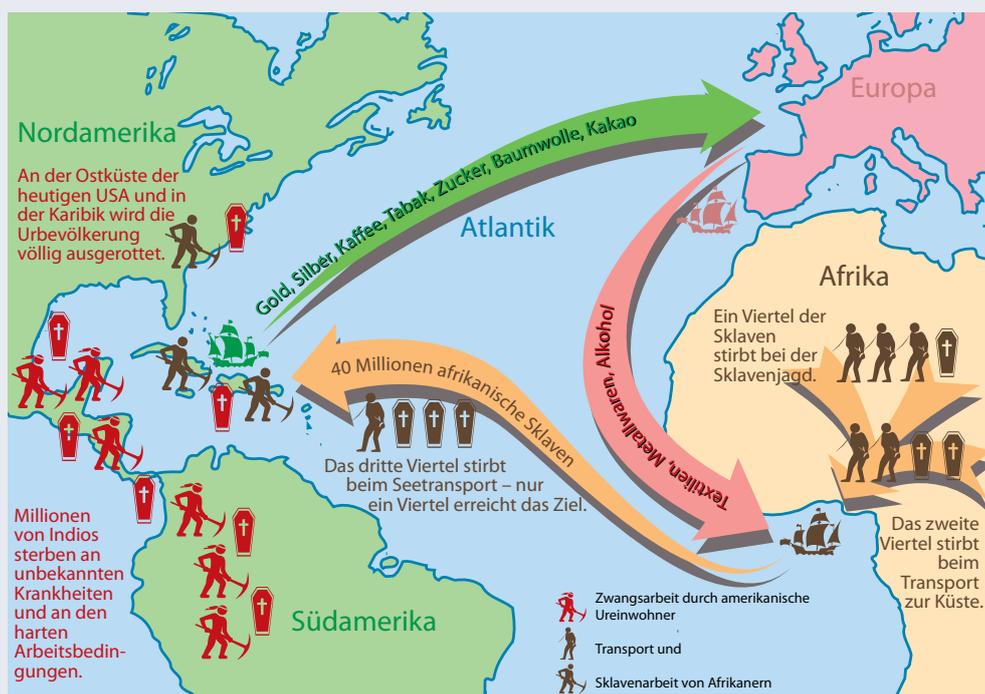
M4 Veränderungen durch die Anwesenheit der Spanier



A Nenne Folgen der Anwesenheit der Spanier.

M5 Der Dreieckshandel

Der „Dreieckshandel“ versprach Geschäftsleuten (Sklavenhändlern, Schiffseigentümern) besonders großen Gewinn.



A Erkläre die Besonderheiten des Dreieckshandels.

GESCHICHTSLABOR: BEVOR DIE SPANIER KAMEN

1 Eindrücke aus dem Reich der Azteken (Rekonstruktion)

In der Hauptstadt Tenochtitlan (heute Mexiko City) lebten um 1500 rund 200 000 Menschen. Hier gab es prächtige Straßen, riesige Bewässerungsanlagen und prunkvolle Bauwerke. Bohnen, Kürbis, Mais, Kartoffeln waren die Hauptnahrung der Azteken. Aus Mais stellten sie u.a. Maisfladen („Tortillas“) her. Auf Märkten wurden große Mengen von Waren getauscht.



2 Eindrücke aus dem Leben der Indianer

Mitglieder des Fox-Stammes fahren in ihren Kanus auf dem Fluss ein kleines Wettrennen. Ganz vorne steht ein Mann, der eine große Decke als Segel einsetzt, hinten sitzt eine Frau mit Paddel, die das Kanu lenkt. Der Forscher George Catlin reiste zu verschiedenen Stämmen, um ihre Bräuche zu studieren. Dabei fertigte er Hunderte Zeichnungen an, darunter diese handkolorierte Lithographie von 1841.

A Erarbeite Fragen, die du mithilfe dieser Darstellung beantworten kannst.

